

totde Meer in Palästina, von den Arabern Bahr al Lut (Lots = See) genannt, ist 12 M. lang und 1 bis 2 M. breit. Sein Wasser ist mit Salz, Pech und Schwefel vermischt, deshalb ungenießbar. Vulkanischer Ursprung; von Zeit zu Zeit steigen noch jetzt in demselben Dampf Säulen auf. Seine Einflüsse sind: a) Jordan, der am Hermon entspringt und durch den See Genesareth oder Tzabariä geht. Nebenfl. L. Hieromar und Jabok. b) Kidron; c) Arnon. — G. Der Zareh = See, 78° L. 32° N.Br. mit dem Einfluß des Hirmend. — H. Der Top = See, in der kleinen Bucharei, mit dem Einfl. des Hyarkan, 10,000 □M. — I. Im Süden der Kobi: 1) der Terkiri = See und Palte = See in Groß = Tibet. 2) Der Koko = Nor in China.

Durch ganz Mittelasien ziehen sich eine Menge von Seen, zum Theil gewaltigen Umfangs, die wir aber kaum dem Namen nach kennen. In Sibirien ist am bemerkenswertheften: der Baikalsee, von den Russen auch das heilige Meer genannt; 1,715', 8 M. lang, 4—12 M. breit. In denselben ergießen sich a) die Turka; b) der Bargusin; c) die Selenga, und d) die obere Angara. Sein einziger Abfluß ist die untere Angara (S. 121). Er gehört nicht zu den Binnenseen.

§. 26.

Die Flüsse und Seen Afrika's.

I. Gebiet des Mittelmeeres:

1) Der Nil entsteht aus der Verbindung von zwei Flüssen. Der östliche, Bahar al Azrek, oder Baher Asrak (blauer Fluß), entspringt unter dem Breitengrade des R. Guardafui auf den abessinischen Alpen (10,000'). Er bildet gleich Anfangs den See Tzana oder Dembea, den er mit solcher Schnelligkeit durchströmt, daß sein Lauf sichtbar ist. — Der östliche Quellfluß, Bahar Abiad (weißer Fluß), kommt aus unbekannter Quelle, soll aber auf dem Mondgebirge entspringen. Die Vereinigung geschieht 15° 45' N.Br. — Nebenfl. R. der Takaze, auch Atbara, nach dem Nil der größte Fluß Abessiniens. Unter 17° 15' strömt er in den Nil, der sich nach Nubien wendet, Aegypten durchströmt und in zwei